



Die Sparer-Schafe

Durch Inflation werden sie enteignet

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2023-05-06,

Dieser Artikel beleuchtet die Dummheit der Sparer, die sich mit Minizinsen abspeisen lassen und auf die richtige Enteignung warten.

Das Sparbuch bringt nichts, Originalversion 6.5..

Trotzdem ist das Sparbuch beliebt, wie dieser Artikel über Österreich zeigt: Kurier – [„Nationalbank: Spareinlagen betragen derzeit 252 Milliarden Euro“](#). Hier die Daten für Deutschland: Statista – [„Bargeld und Sichteinlagen der privaten Haushalte in Deutschland von 1999 bis 2022“](#). Für 2022 sind es immerhin 2241 Mrd. Euro. Also eine gewaltige Summe, bei der das Bargeld in Scheinen eine kleinere Rolle spielt.

Wir haben derzeit eine Inflation von etwa 10% offiziell. Wir wissen, dass diese Zahlen auf „schön“ optimiert werden, also ist die reale Inflation noch höher. Wir sehen es etwa im Supermarkt.

Die Spar-Zinsen sind minimal:

Das sollte sich in den Zinsen auswirken. Besteht doch der Anlagen-Zins aus 3 Bestandteilen:

- a) Ein Grundzins für das Verleihen von Geld generell, meist um die 3% pro Jahr.
- b) Ein Ausgleich für die Inflation, also etwa 10%
- c) Ein Riskozuschlag, je nachdem wo das Geld angelegt wird.

Dazu kommt noch ein Ausgleich für die Steuer, die auf Sparzinsen zu zahlen sind. In Deutschland sind sie 25%, in Österreich 27.5%. Diese Steuer muss normalerweise auch durch die Zinsen abgedeckt werden. Also müssten die Sparzinsen über 20% liegen. Das bringt die Wirtschaft sofort um.

Die gezahlten Zinsen liegen in Österreich nur bei etwa 0.5% pro Jahr. In Deutschland liegen sie geringfügig höher. Nur Spezialbanken wie Autobanken bieten höhere Zinsen an.

Der aktuelle Leitzins der EZB liegt derzeit bei 3.75%. Also beträchtlich über den angebotenen Sparzinsen der Banken. Warum ist das so? Die Banken haben einfach zu viele Spareinlagen. Daher kommen sie mit so niedrigen Zinsen davon. Weil die Sparer dumm sind, und diese Zusammenhänge nicht verstehen oder verstehen wollen.

Nicht vergessen: eine Bank kann sich über Spareinlagen oder die Ausgabe von Anleihen Geld beschaffen. Dieses verborgt sie zu höheren Zinsen weiter. Das ist ihr Hauptgeschäft. Eine Bank alleine kann kein zusätzliches Geld erzeugen, das kann nur das Bankensystem insgesamt.

Die Enteignung der Sparer

In meinem früheren Artikel „[Die Gold-Rakete](#)“ beschreibe ich, was kommt:

Sobald der Goldpreis richtig ausbricht, gehen die Währungen in eine schnelle Hyperinflation über. Das kann innerhalb von Tagen passieren. Wichtige Güter wie Lebensmittel werden dann nur mehr für Gold oder Silber angeboten. Das gilt dann bald auch für wichtige Dienstleistungen.

Gold und Silber remonetisieren sich so automatisch. Jeder will Gold und Silber haben. Wie im Artikel eingangs erwähnt, werden die Preise für Gold und Silber ins praktisch Unermessliche steigen. Wertpapiere und Immobilien werden dann in Gold kaum mehr etwas wert sein.

Die Enteignung der Sparer kommt in jedem Fall. Das ist Teil des Kondratieff-Zyklus. Sie kann geschehen über

- a) Börsen und Bankencrash. Das war in den 1930ern. Dabei bleibt der Wert des Bargeldes teilweise erhalten
- b) Hyperinflation. Wie 1923 in Deutschland. Das ist diesesmal die wahrscheinlichste Methode.
- c) Währungsreform. Wie 1948 in Deutschland. Dabei werden zumindest höhere Spareinlagen und Bargeld administrativ abgewertet.

Nicht vergessen, die Sparguthaben, auch die in Anleihen, Fonds und Pensionsfonds sind die Schulden anderer. Diese werden abgebaut.

Auch die Aktien wird es massiv erwischen. Die steigen wie derzeit am Anfang einer Inflationsperiode stark an. Weil Kredit billig ist. Steigen aber die Zinsen wie jetzt, wird es einmal auch die Aktien erwischen. Bei der Hyperinflation mögen sie nominell noch etwas wert sein, real sind sie nichts mehr wert. Es zählt nur mehr sicheres Geld, in unserem Fall Gold und Silber.

Genauso wird es die Immobilien erwischen. Deren „Wert“ besteht grossteils in der Verfügbarkeit niedriger Zinsen und von 100%-Finanzierungen. Das ist jetzt vorbei. Ein gutes Haus wird es einmal für eine Unze Gold oder weniger geben. Es wird nach diesem Crash lange Zeit keine Hypotheken für Privatimmobilien mehr geben. Nur noch für Firmen, die mit dem Kredit Mehrwert schaffen, der den Kredit abzahlt. Aber auch erst, wenn es ein neues Geldsystem gibt, das ein Goldstandard sein wird.

Bis jetzt hat man den Crash verhindert:

2008 war eine Finanzkrise, die mit massivem Gelddrucken gelöst wurde. 2023 haben wir wieder eine. Die Credit Suisse ist umgefallen und wurde über eine Notfusion mit der UBS gerettet. Auch hat es einige Regionalbanken in den USA erwischt.

Ewig kann man den Crash nicht verhindern. Sobald der Goldpreis nicht mehr unten gehalten werden kann, ist es vorbei. Dann kommt das Hyperinflations-Szenario. Das wurde mir auch im letzten Briefing gesagt, dass es so kommt. Die Gold-Rakete, die vermutlich im 4. Quartal abheben wird.

Auf in die goldene Zeit.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2023 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.